

Fazit

Alle drei Beispiele zeigen: Auch Betriebsräte stehen im Zentrum der betrieblichen Fachkräftesicherung. Sie haben hier gesetzlich verankerte Aufgaben und können diese positiv und konstruktiv mitgestalten – sei es durch gesundheitsförderliche Arbeitszeitmodelle, strategische Personalplanung oder faire Regelungen für Beschäftigte mit gesundheitlichen Einschränkungen.

Mit dem Projekt „Gute Arbeit zur Fachkräftesicherung in der Transformation“ und seinem Betriebsrätenetzwerk unterstützen wir sie dabei, die Rechte der Beschäftigten wirkungsvoll wahrzunehmen, Prozesse mitzustalten und konkrete Verbesserungen umzusetzen. Fachkräftegewinnung, -bindung und -entwicklung sowie Gute Arbeit sind keine Selbstläufer – sie müssen immer wieder neu ausgehandelt, gesichert und weiterentwickelt werden. So entstehen attraktive Arbeitgeber, die Transformation und Fachkräftesicherung qualifiziert und partnerschaftlich im Betrieb gestalten.

Gute Arbeit zur Fachkräftesicherung in der Transformation

Das Chemnitzer Betriebsrätenetzwerk „Gute Arbeit zur Fachkräftesicherung in der Transformation“ wird von der Fachkräfteallianz Chemnitz zur Förderung im Rahmen der Fachkräfterichtlinie des Freistaates Sachsen priorisiert.

Kontakt

Haben Sie Interesse an unserem Angebot, sprechen Sie uns gern an!

Ihre Ansprechpartner:

IMU-Institut

Dr. Oliver Thünken · Gregor Holst
Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin
Tel.: 030 / 293697-0
imu-institut@imu-berlin.de

IMU-Institut – Büro Sachsen

Augustusburger Straße 33
09111 Chemnitz

www imu-berlin.de



IMU-Institut

Berlin Brandenburg Sachsen



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit
Steuermitteln auf Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Gute Arbeit zur Fachkräftesicherung in der Transformation

Drei Einblicke aus der Praxis

Im Netzwerk „Gute Arbeit zur Fachkräftesicherung in der Transformation“ unterstützen wir Betriebsräte aus den industriellen Wertschöpfungsketten in Chemnitz bei der aktiven Gestaltung der Fachkräftesicherung. Mit unseren Informations-, Qualifizierungs- und Vernetzungsangeboten stärken wir regionale Zukunftsperspektiven.

Konkret geht es darum, die Arbeitsbedingungen in den Unternehmen vor Ort aktiv mitzustalten und wirksame Strategien zur Fachkräftesicherung zu entwickeln. Anstatt nur auf Herausforderungen zu reagieren, gestalten wir Gute Arbeit proaktiv – inmitten der aktuellen wirtschaftlichen, technologischen und demografischen Veränderungsprozesse.

Die hier dargestellten drei Praxisbeispiele zeigen exemplarisch, wie unser Netzwerk betriebliche Interessenvertretungen mit fachlicher Expertise, arbeitswissenschaftlicher Beratung und passgenauen Schulungsformaten unterstützt.

